

Zwischenmitteilung zum 31. März 2014

Württembergische Lebensversicherung AG

Menschen brauchen Vorsorge.

Menschen
brauchen
Menschen



w&w württembergische

Der Fels in der Brandung.

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

mit dieser Zwischenmitteilung informieren wir Sie über den Geschäftsverlauf des Konzerns WürttLeben im ersten Quartal 2014. Die Württembergische Lebensversicherung AG, die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG und die Karlsruher Lebensversicherung AG sind die Versicherungsgesellschaften des Konzerns, sie gehören zum Vor-sorge-Spezialisten Wüstenrot & Württembergische (W&W).

NEUGESCHÄFT

Die Berichterstattung in den Medien im Hinblick auf die Zukunft der Altersvorsorge (Rechnungszinsänderungen, Bewertungsreserven) führten im ersten Quartal 2014 zu zurückhaltenden Kundenentscheidungen. Gemessen am Neubeitrag, reduzierte sich unser Neugeschäft um 11,3 % von 171,2 Mio € auf 151,9 Mio €. Die laufenden Neubei-träge ermäßigten sich um 3,7 % von 30,6 Mio € auf 29,5 Mio €. Die Einmalbeiträge erreichten im Berichtszeitraum 122,4 (Vj. 140,6) Mio €. Dies entspricht einem Minus von 12,9 %.

GEBUCHTE BRUTTOBEITRÄGE

Der Konzern WürttLeben verzeichnete in den ersten drei Monaten des Jahres bei den gebuchten Bruttobeiträgen einen Rückgang um 5,0 % von 580,5 Mio € auf 551,2 Mio €. Davon entfielen 504,9 (Vj. 540,2) Mio € auf die Württem-bergische Lebensversicherung AG. Dies entspricht einem Minus von 6,5 %. Bei der Karlsruher Lebensversicherung AG erhöhten sich die gebuchten Bruttobeiträge um 10,3 % auf 19,6 (Vj. 17,7) Mio €. Die Allgemeine Rentenanstalt Pensionskasse AG erreichte bei den gebuchten Bruttobei-trägen 26,8 (Vj. 22,6) Mio €, was einem Anstieg von 18,6 % entspricht.

KAPITALANLAGEN

Die entscheidende Rahmenbedingung und Herausforde-rung für die Kapitalanlagen des Konzerns WürttLeben bil-dete im ersten Quartal 2014 weiterhin die extreme Nied-rigzinsphase. Eine Normalisierung des Zinsumfelds ist nach wie vor nicht in Sicht. Die Aktienmärkte veränderten sich nicht wesentlich und tendierten seitwärts.

Der Bilanzwert aller Kapitalanlagen stieg um 2,5 % von 28,9 Mrd € auf 29,6 Mrd €. Dabei blieb das Immobilien-portfolio mit 1,6 Mrd € nahezu unverändert. Um Gewinne zu realisieren und entstandene Reserven zu sichern, ha-ben wir umfangreiche Verkaufstransaktionen vorgenom-men. Aus diesem Grund ging der Darlehensbestand von 14,5 Mrd € auf 13,9 Mrd € zurück. Mit einem Anteil von 46,9 % bilden die Darlehen innerhalb des Gesamtbestan-des der Kapitalanlagen immer noch die wichtigste Positi-on.

Der Erlös aus den Darlehensverkäufen wurde primär in festverzinsliche Wertpapiere reinvestiert. Diese sind in die Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermö-genswerte“ eingruppiert. Der Bilanzwert der festverzinsli-chen Wertpapiere nahm von 8,6 Mrd € auf 9,9 Mrd € zu. Hierzu haben auch Kurssteigerungen beigetragen. Nach-dem sich im Marktsegment der Staatsanleihen der hoch-verschuldeten europäischen Peripheriestaaten die Situati-on stabilisiert hat, haben wir zur Nutzung besserer Rendi-techancen unser Engagement in diesen Titeln wieder aus-gebaut. Ihr Bilanzwert nahm von 243,7 Mio € auf 563,3 Mio € zu. Für diese Aktivitäten bestehen klar definierte Li-mitierungen. Zudem gibt es einen permanenten Überwa-chungsprozess bezüglich der eingegangenen Positionen. Griechische Staatsanleihen werden nicht gehalten.

Die Aktienquote ermäßigte sich im ersten Quartal 2014 nur gering von 3,3 % auf 3,1 %. Nach wie vor praktizieren wir eine Politik der umfassenden Aktienabsicherung. So waren mehr als 80 % des Aktienexposures über verschie-dene Strategien und Instrumente abgesichert.

Das Kapitalanlagenergebnis ging gegenüber dem ersten Quartal 2013 von 525,7 Mio € auf 404,8 Mio € zurück. Der Grund hierfür liegt vor allem im gesunkenen Ergebnis der „Zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögen-swerte“ von 89,1 (Vj. 220,2) Mio €. Dieses wurde im Ver-gleichszeitraum des Vorjahres durch hohe Gewinne auf-grund intensiver Umschichtungstransaktionen und auf-grund positiver Währungseinflüsse günstig beeinflusst.

Aufgrund höherer Mieterträge und gestiegener Veräuße-rungsgewinne wuchs das Ergebnis aus Immobilien von 15,9 Mio € auf 22,9 Mio €.

1 Die vorliegende Zwischenmitteilung der Geschäftsführung nach § 37x WpHG wurde zum 31. März 2014 erstellt. Bei dieser Zwischenmitteilung handelt es sich nicht um einen Zwischenbericht nach IAS 34 oder einen Abschluss nach IAS 1.

Das Ergebnis aus Darlehen nahm trotz verringerter Zinserträge von 267,7 Mio € auf 277,4 Mio € zu, da gezielt Abgangsgewinne realisiert wurden.

Der Saldo aus Aufwendungen und Erträgen im Bereich der „Finanziellen Vermögenswerte/Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet“, verminderte sich nur gering von 39,0 Mio € auf 37,6 Mio €. Der darin enthaltene Beitrag des Handelsbestands verbesserte sich von –43,8 Mio € auf 5,1 Mio €.

Das erste Quartal 2013 war besonders vom negativen Einfluss währungsbezogener Derivate zu Absicherungszwecken geprägt. Dieser trat im ersten Quartal 2014 nicht auf.

Bewertungsgewinne ließen das Ergebnis aus strukturierten Produkten von 10,1 Mio € auf 20,6 Mio € ansteigen.

Demgegenüber ermäßigte sich das Ergebnis aus den Kapitalanlagen zur Bedeckung fondsgebundener Versicherungsprodukte, das im Vorjahr noch von dynamischeren Aktienmärkten und stärkeren ausländischen Währungen geprägt war, von 72,5 Mio € auf 12,0 Mio €.

Alle Unternehmen des Konzerns WürttLeben haben den BaFin-Stress-Test zum 31. März 2014 bestanden.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die Württembergische Lebensversicherung AG hat sehr erfolgreich eine Hybridanleihe (30NC10-Struktur) mit einem Gesamtnennbetrag von 250 Mio € am Kapitalmarkt platziert. Mit Ende des Bookbuilding-Verfahrens am 7. Mai 2014 war die Anleihe mit rund 2,0 Mrd € um ein Mehrfaches überzeichnet. Der Zinssatz für die ersten zehn Jahre wurde auf 5,25 % bei einem Ausgabekurs von 99,966 % festgelegt. Danach wird die Anleihe variabel verzinst.

Parallel dazu wird die Gesellschaft eine bereits 2006 begebene Nachranganleihe im Nennbetrag von 130 Mio € im Rahmen eines Rückkaufprogramms zurückerwerben. Für den nach Durchführung des Programms verbleibenden Betrag hat die Lebensversicherung die Absicht geäußert, von ihrem Recht zur Kündigung Gebrauch zu machen, und die Anleihe zum 1. Juni 2016 zurückzuzahlen.

AUSBLICK

Für die zukünftige Entwicklung stellen die anhaltend niedrigen Zinsen, der hohe Aufwand für die Umsetzung zusätzlicher gesetzlicher und regulatorischer Vorschriften sowie steigende Eigenkapitalanforderungen weiter eine große Herausforderung in der gesamten Finanzdienstleistungsbranche dar. Diesen Herausforderungen begegnen wir mit unserem Stärkungsprogramm „W&W 2015“. Wir bauen damit unsere Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit weiter aus.

Mit der eingeschlagenen Richtung und der Umsetzung von „W&W 2015“ befinden wir uns auf einem guten Weg. Wir erwarten für das Gesamtjahr 2014 einen Konzernüberschuss nach Steuern von 30 Mio € bis 40 Mio €.

Mit freundlichen Grüßen,
Der Vorstand

KENNZAHLENÜBERSICHT

	1.1.2014 bis 31.3.2014	1.1.2013 bis 31.3.2013	Veränderung
	in Mio €	in Mio €	in %
Konzern WürttLeben (nach IFRS)			
Neubeitrag	151,9	171,2	- 11,3
Gebuchte Bruttobeiträge	551,2	580,5	- 5,0
Versicherungsbestand – selbst abgeschlossen			
Laufender Beitrag für ein Jahr	1 651,0	1 696,1	- 2,7
Kapitalanlagenbestand (Stand 31. Dezember 2013: 28.889,7 Mio €)	29 613,4	29 006,5	2,1
Württembergische Lebensversicherung AG			
Neubeitrag	137,7	162,9	- 15,4
Gebuchte Bruttobeiträge	504,9	540,2	- 6,5
Versicherungsbestand – selbst abgeschlossen			
Laufender Beitrag für ein Jahr	1 516,3	1 559,7	- 2,8
Karlsruher Lebensversicherung AG			
Neubeitrag	7,2	5,0	43,3
Gebuchte Bruttobeiträge	19,6	17,7	10,3
Versicherungsbestand – selbst abgeschlossen			
Laufender Beitrag für ein Jahr	43,5	45,0	- 3,4
ARA Pensionskasse AG			
Neubeitrag	6,9	3,2	113,8
Gebuchte Bruttobeiträge	26,8	22,6	18,6
Versicherungsbestand – selbst abgeschlossen			
Laufender Beitrag für ein Jahr	91,1	91,4	- 0,3

HERAUSGEBER

WÜRTEMBERGISCHE LEBENSVERSICHERUNG AG

Gutenbergstraße 30
70176 Stuttgart
Postanschrift: 70163 Stuttgart
Telefon: 0711 662-0
Telefax: 0711 662-722520
E-Mail: kundenservice@wuerttembergische.de

INVESTOR RELATIONS

UTE JENSCHUR

Investor Relations Manager
Rechnungswesen Konzern
Telefon: 0711 662-724034
E-Mail: ir@ww-ag.com

JASMIN KÄSS

Investor Relations Manager
Rechnungswesen Konzern
Telefon: 0711 662-724057
E-Mail: ir@ww-ag.com